

Pressemitteilung

Sparvorhaben der Stadt
„Nicht so cool“

Die geplanten Einsparungen, die ab dem 17. November im Stadtrat verhandelt werden, treffen insbesondere die Offene Kinder- und Jugendarbeit der städtischen Einrichtungen und damit auch die vielen jugendlichen Besucher*innen hart. Das Jugendpartizipationsmodell laut! hat bei denen nachgefragt, die es betrifft: Den Jugendlichen. Was halten sie von den Plänen?

„Ich hätte keinen Safespace mehr, für mich wäre es ehrlich schlimm“, betont eine junge Nürnbergerin. So sehen es viele Jugendliche. Die Rede ist von einem zweiten Zuhause, sogar einer zweiten Familie, der Möglichkeit nicht nur am Handy zu hängen, sich sinnvoll zu beschäftigen, ohne viel Geld zu besitzen. Alle Statements junger Nürnberger*innen sind unter deinjugendtreff.laut-cityvee.de zu finden.

Über Ausschreibungsverbote und Wiederbesetzungssperren sollen in den kommenden drei Jahren zahlreiche Vollzeitstellen im Jugendamt dauerhaft wegfallen. In dieser Zahl stecken nicht nur die Arbeitsplätze von Sozialpädagog*innen und Erzieher*innen, sondern eine Vielzahl pädagogischer Angebote, die junge Menschen in dieser herausfordernden Zeit unterstützen, Möglichkeiten eröffnen und ihnen eine Anlaufstelle für Themen bieten, die sie vielleicht nicht mit Eltern oder Lehrkräften besprechen können oder wollen. Aber nicht nur Angebote werden eingeschränkt oder ersatzlos wegfallen, es ist auch zu erwarten, dass ganze Einrichtungen für immer ihre Türen schließen. Das wäre „ziemlich scheiße“, finden die jugendlichen Besucher*innen. Für sie sind die Begegnungs- und Möglichkeitsräume der Offenen Kinder- und Jugendarbeit von großer Bedeutung: Denn sie haben in der Regel keine eigenen Räume, in denen sie sich aufhalten können. Wie mit ihnen im öffentlichen Raum umgegangen wird, zeigten die vielen Beschwerden durch Anwohner*innen und die engmaschigen Polizeikontrollen an beliebten Treffpunkten.



laut-nuernberg.de

PARTIZIPATION VON JUGENDLICHEN

Während der vergangenen Jahre haben junge Menschen solidarisch auf ihre Jugend verzichtet und nicht nur Maske, sondern auch alle weiteren Maßnahmen getragen. Über Monate lagen die Präsenzangebote der Jugendarbeit auf dem Trockenen. Die Zukunftsaussichten sind unter dem Eindruck des russischen Angriffskrieges in der Ukraine und der fortschreitenden Klimakatastrophe nicht unbedingt rosig. Umso bezeichnender, dass nun an genau dieser Stelle nicht nur radikal, sondern auch konzeptlos – in der Tischvorlage zu den Haushaltskonsolidierungen im Jugendhilfeausschuss „zufallsgeleitete Reduzierung“ genannt – eingespart werden soll. „Wir sind doch die Zukunft?“, fragt sich ein junger Mann.

Alle Statements junger Nürnberger*innen:

<http://deinjugendtreff.laut-cityvee.de>

Was leistet die Offene Kinder- und Jugendarbeit:

https://www.youtube.com/watch?v=HZ3RLP6_qBU&t=2s

Für **Rückfragen** steht Ihnen das Team von laut! gerne unter **0911 23114948** zur Verfügung.

laut! Partizipation von Jugendlichen

im Jugendbüro Team Altstadt
Marientorgraben 9
90402 Nürnberg

0911 23114948
017645537963

